

ausgebreitet; von den Fällern sah man nichts, ihr Dasein verrieth sich nur durch das unaufhörliche Rauschen.

Jetzt klang der lang gezogene Ton des Alpenhornes durch die Luft; alle Köpfe wendeten sich dem Berge zu, denn es war das Zeichen zum Anfange des unvergleichlichen Schauspielers. Jetzt blitzte zu unsern Füßen ein rothes Licht auf und beleuchtete zu beiden Seiten den letzten Wasserfall. Von unsichtbaren Händen angezündet, flammte das Licht von Absatz zu Absatz hinauf; in wenigen Sekunden stand der ganze Gießbach bis zu seinem höchsten Punkte im Feuer der bengalischen Flammen, worin sich der breite Strom wie ein glühendes Meer ausnahm. Die einzelnen Tropfen aber und der Wasserstaub, welcher am Tage, dem Auge unsichtbar in der Luft zerfließt — sie alle flogen umher wie Millionen von leuchtenden Diamanten, die je nach der Farbe der Flammen sich bald in Smaragden, bald in Rubinen verwandelten. Und über dem Ganzen wallte ein glitzernder Duft, ein elfenhafter Hauch, der einem funkelnden, aus Gold und Silber gewobenen Gaze-schleier glich.

Ein Ausruf des Erstaunens jagte den andern, bis zuletzt alle die Schauenden stumm da standen und es kaum wagten, eine Hand oder einen Fuß zu bewegen, aus Furcht, den Zauber zu zerstören.

Als das Schauspiel einige Zeit gedauert hatte, verzog sich die Farbe aus den glühenden Baum-